

Haushaltssatzung 2019/2020

I. Finanzpolitische Betrachtung

- Ordentliches Ergebnis der Jahre 2019 ff. bei -8 bis -9 Mio. EUR p.a.
- Verschuldung steigt kurzfristig auf über 100 Mio. EUR, laut Prognose bis Ende 2023 auf über 160 Mio. EUR = über 5.000 EUR pro Einwohner!
- Mehrere Großprojekte (IGS, Otze, GPGS, Ehlershausen, Bauhöfe, Feuerwehrhäuser) stehen als Investition dagegen -> Mangels Kapazitäten in der Verwaltung Aufstellung einer Prioritätenliste, Unruhe unter den Schulen und Schulleitern, Zur Verteidigung: Kommune muss alles alleine stemmen
- Abschreibungen steigen auf 4 Mio. EUR p.a. -> Gegenanverdiene fast unmöglich, Beispiel IGS: 53 Mio. EUR Kosten = 600 TEUR p.a. Abschreibungen für 90 Jahre (!) und 1,3 Mio. EUR Zinsbelastungen
- Haushaltssicherungskonzept geht nicht weit genug, sorgt für eine Verbesserung von lediglich 1 Mio. EUR beim ordentlichen Ergebnis

II. Wunschzettel

- **Aufhebung des Bildungsföderalismus**
Bund und Land-Einnahmen sprießen, Unterstützung nicht nur bei Digitalisierung, sondern auch bei Infrastruktur. Einwirken auf Landtags- und Bundestagsabgeordneten.
- **Offene Diskussion über Freiwillige Leistungen**
Ich wünsche mir Vorschläge der Verwaltung zu den großen finanziellen Brocken, z.B. Hallen- und Freibad, Stadtbücherei und Jugendamt. Gesprächsbereitschaft der FDP vorhanden. KiTas und Vereine bleiben allerdings unangetastet.
- **Fraktionsunabhängige Diskussion im AK**
Haushaltskonsolidierung
Nicht immer nur über Steuererhöhungen reden. Auch über Senkung der Gewerbesteuer nachdenken. Erhöht die Attraktivität des Gewerbestandortes Burgdorf. Schafft mittelfristig Arbeitsplätze und Einwohner. Keine Gesprächsbereitschaft der Mehrheitsgruppe? Dann keine Teilnahme der CDU-FDP-Gruppe mehr.
- **Großprojekte gleichermaßen berücksichtigen und angehen**

Maximales Outsourcing der gesamten Planung bei 3 Großprojekten inkl. Beauftragung eines Totalunternehmens. Verwaltung gibt Ziele und Rahmenbedingungen vor. Ziel: schlüsselfertige Übergabe an die Stadt.

Verwaltung übernimmt kleine Projekte: Ehlershausen Anbau KiTa, Feuerwehrhäuser, Bauhöfe-zusammenlegung

→ Keine Prioritätenliste notwendig

- Notwendiges Update des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes

Schöne Aufgabe für einen neuen Bürgermeister, eine neue Bürgermeisterin: Wie soll Burgdorf in 10 und 20 Jahren aussehen?

Benötigen wir vielleicht ein Burgdorf 2.0 und müssen zunächst alles in Frage stellen?

III. Fazit

- Wenn alle Beteiligten (Verwaltung, Politik, Interessenvertreter) nicht baldigst umdenken, kann uns nur noch der Weihnachtsmann retten...